

Im Rahmen des Projektes „Attraktiver Arbeitsplatz Spitex“ sind in 16 Spitex-Organisationen Gruppen- und Einzelinterviews zur Arbeitszufriedenheit und zur Attraktivität des Arbeitsplatzes durchgeführt worden.

Resultat: Die Arbeitszufriedenheit bei der NPO-Spitex ist hoch. Die Arbeit wird als anspruchsvoll, interessant und befriedigend beschrieben. Dies steht in deutlichem Kontrast zum Image der Arbeit bei Spitex. Sowohl Pflegefachleute ausserhalb von Spitex als auch die breite Bevölkerung unterschätzen die Arbeit bei der Spitex bezüglich Anforderungen und Kompetenzen massiv.

Der Schlussbericht der Untersuchung beinhaltet einen langen Katalog möglicher Massnahmen zur Haltung und Verbesserung der Attraktivität des Arbeitsplatzes Spitex. Die Begleitgruppe des Projektes hat die Massnahmen priorisiert. Das darauf aufbauende Umsetzungskonzept ordnet nun 20 Massnahmen den folgenden drei Zielen zu:

1. Die Organisationen bieten attraktive Arbeitsbedingungen.
2. Die Organisationen haben Rahmenbedingungen, die Punkt 1 möglich machen (also insbesondere ausreichende Finanzierung).
3. Potentielle Mitarbeitende nehmen Spitex als attraktiv wahr (Fragen von Image und Kommunikation).

Der Spitex Verband Schweiz ist daran, zwei entsprechende Factsheets zuhanden der Mitglieder und der Basisorganisation auszuarbeiten.

- Welches sind die Vorteile der Arbeit bei der Spitex? (Zur Image-Verbesserung der Arbeit bei Spitex. Zielgruppe: alle drei Verbandsebenen)
- Massnahmen zur Erhaltung und Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität. (Zielgruppe: primär die Basisorganisationen)

Der Untersuchungsbericht (nur Deutsch), eine Kurzfassung davon (D und F) und das Umsetzungskonzept (D und F) sind im [Mitgliederbereich](#) abrufbar.